

# OSTERHOLZER KREISBLATT

TAGESZEITUNG FÜR OSTERHOLZ-SCHARMBECK · RITTERHUDE  
HAGEN · HAMBERGEN · BEVERSTEDT · GNARRENBURG

MONTAG, 22. SEPTEMBER 2014 | NR. 221 | REGIONALAUFGABE

## Umzug mit Spaß und Affentheater

Erntefest in Bornreihe: 100 Festwagen ziehen drei Stunden lang durch die Moordörfer / Organisatoren zufrieden



Diese zwei Damen hatten offensichtlich teufelisch viel Spaß am Umzug. CVA



Diese Herrentruppe ließ nicht nur auf dem Erntewagen den Affen raus. CVA



Zu den 100 Festwagen, die gestern durch Bornreihe zogen, gehörte auch ein nachgebauter Torfkahn samt Besatzung. Bemalte und mit Stroh geschmückte Gefährte reichten sich in die Wagenkolonne ein. Sie waren gut drei Stunden unterwegs. VDO-FOTOS: PETER VON DÖLLEN

Das Erntefest in Bornreihe hat erneut Maßstäbe in der Region gesetzt: Zum Umzug am gestrigen Sonntag rollten 100 Festwagen gut drei Stunden lang acht Kilometer weit durch die Moordörfer. Allein am Wegesrand gab es für die Zuschauer allerlei Interessantes zu sehen.

VON PETER VON DÖLLEN

**Bornreihe.** Jannik Kühlken aus Scharmbeckstotel nickt: „Bornreihe? Klar, da muss man hin. Es ist ein super Erntefest“, erklärt der junge Mann. Natürlich: Das Erntefest in der Heimatgemeinde ist im Grunde immer das wichtigste und schönste. Aber der Umzug in Bornreihe ist tatsächlich etwas Besonderes: Tolle Stimmung, fröhliche Leute und viel Zeit zum Feiern. „Der Umzug dauert drei Stunden“, erläutert Kühlken. „Wo gibt es das sonst schon?“

Die Fakten sprechen für sich: 100 Erntewagen, drei Stunden Fahrtzeit, acht Kilometer Strecke, Feuerwehrleute auf Fahrrädern, vier Einsatzwagen des Deutschen Roten Kreuzes (DRK), unzählige Funkgeräte und zehn Dixi-Klos am Rande: Der Erntefestumzug in Bornreihe sprengt Jahr für Jahr alle regionalen Rekorde. Das wollen sich viele Gäste nicht entgehen lassen: Sie säumen die geschmückten Straßen und Wege der Moordörfer Bornreihe, Friedensheim und Verlüfmoor.

Die Zeit der aufwendigen Erntewagen scheint dabei auch in Bornreihe vorbei zu

sein: Der Anteil der „Partywagen“ nimmt stetig zu. „Die jungen Leute wollen ihren Spaß. Das ist auch in Ordnung“, findet Ortsbrandmeister Volker Stelljes. Für die Besucher gibt es trotzdem viel zu sehen. Kühnken hat die Idee für einen der originellen Wagen gehabt: einen Affenkäfig. „Der ist aus dem Wort ‚affengeil‘ entwickelt worden“, verrät der Scharmbeckstoteler. Ein Hundezwinger lieferte das Material für den ungewöhnlichen Wagenaufbau. Mit auf dem Wagen sind auch zwei verkleidete „Bananen“. „Das ist gefährlich“, meint der Träger des gelben Kostüms: Affen stünden nun mal tierisch auf Bananen.

Weitere Augenfänger sind unter anderem ein großer Torfkahn, ein Mährescher, ein Strandkorb, ein riesiger Joint und eine Piratenhütte aus Stroh, Blumen und Torf. Das ist offenbar, was viele Leute sehen wollen. Und: Die Kinder kommen auch gut weg. Ihre Tüten sind selten so gut mit Bonbons gefüllt wie hier in Bornreihe. Einige können ihre Beutel kaum noch tragen.

Aber das beliebte Volksfest hat mehr zu bieten. „Wir versuchen immer etwas draufzulegen“, bemerkt Ortsbrandmeister Stelljes. Die Freiwillige Feuerwehr Bornreihe will das Erntefest in dieser Form bewahren. Es hat ja auch einen bemerkenswerten Ruf. Jeder weiß offenbar, wie toll es sich dort feiern lässt. Neben dem Umzug gibt es vier unterschiedliche Möglichkeiten zum Tanzen. Das allein sichere vermutlich auf Jahre viele Besucher und Teilnehmer.

Aber die Organisatoren von Volker Stelljes wollen sich nicht auf ihren Lorbeeren ausruhen. Immer wieder setzen sie bei einem der größten Erntefeste der Region auch auf Neuigkeiten. Sie versuchen, Trends zu setzen. Das Zeitalter bajuwarischer Gemütlichkeit und Stimmung im Festzelt ist in Bornreihe längst vorbei. Schlager sind derzeit in. „Die kommen im Augenblick auch bei jungen Leuten gut an“, weiß Stelljes.

### Ernteparty mit Helene Fischer

Am Sonnabend heizte bei der Ernteparty in Bornreihe Helene Fischers Titel „Atemlos“ ein. Klar: Den deutschen Superstar können sich die Bornreier Feuerwehrkameraden nicht leisten. „Doch die Tribute-Sängerin Mo hat das richtig gut gemacht“, freut sich Stelljes. Geschickt: Die Band „Into The Light“ hat schon um 21.30 Uhr zu den Instrumenten gegriffen. Zudem konnten Gäste, die vor 22 Uhr im Festzelt waren, einen Tablet-PC gewinnen. Der Trick gelang. „Es hat zwar etwas schleppend begonnen“, räumt Stelljes ein. Aber: Das Zelt war gleich zu Beginn gut gefüllt.

„Wir wollen vermeiden, dass es erst um Mitternacht voll wird“, verrät Stelljes. Vor allem junge Leute kämen immer später in die Festzelte, was der Stimmung selten gut tue. Hilfreich ist, dass die Feuerwehrleute auch über Facebook Werbung für das Erntefest machen. Der Einsatz lohnt sich: „Das Zelt war wieder voll und die Stimmung

sehr gut“, freut sich Stelljes. Neben der Sängerin Mo sorgte die Band „Into The Light“ mit Partymusik, Hits und Oldies für Stimmung. Stelljes: „Um 5.30 Uhr soll der letzte das Zelt verlassen haben.“

Weiter beliebt ist der bunte Nachmittag am Sonnabend. „Alle Plätze waren wieder belegt“, freut sich Stelljes im Rückblick. Die Besucher genossen Kaffee, Kuchen, Musik mit der Hauskapelle Hüttenbusch, Sketche und eine Vorführung der Moorböcke. Ein Selbstläufer ist auch das Laterne-laufen, mit dem das Erntefest am Freitag eröffnet wurde. Rund 120 Kinder liefen mit leuchtenden Laternen durch die Straßen. Danach traten acht Mannschaften zum Tauziehen an. Stelljes: „Der Wettbewerb kam bei der Premiere im vergangenen Jahr sehr gut an. Deswegen haben wir daran festgehalten.“ Zur Überraschung konnte die einzige Frauenmannschaft den Wettbewerb gewinnen. Sie durften allerdings mit neun Personen am Tau antreten – die normale Stärke einer Mannschaft waren sechs.

Der Sonntag begann dann mit einem Gottesdienst. Traditionell geht es mit Erbsensuppe aus der Gulaschkanone im Festzelt weiter. Drei Stunden später ist der Umzug zurück am Festplatz. Nach dem Einbringen der Erntekrone endet das Erntefest mit einem Tanznachmittag.

☎ Eine Fotostrecke mit Bildern vom Bornreier Erntefestumzug finden Sie im Internet unter [www.weser-kurier.de/region](http://www.weser-kurier.de/region)

## Großes Kürbisfest im Bauerngarten

**Ohlenstedt (cva).** Die Familie Hertz-Kleptow feiert am Sonntag, 28. September, auf ihrem Hof in Alt Ohlenstedt 50 wieder ein Kürbisfest. Los geht's um 10 Uhr mit einem Frühstück. Anschließend wartet auf die Besucher ein vielseitiges Programm rund um den Kürbis. Die Gäste können an verschiedenen Marktständen unter anderem Kürbis-Suppe, Kürbis-Puffer und Kürbis-Prosecco probieren. Außerdem gibt es eine Oldtimer-Schau, Ponyreiten, eine Carrerabahn, Kürbisschnitzern für Kinder, eine Strohhurg, Schaukochen und ein Stallcafé. Weitere Informationen zum Kürbisfest und eine Anfahrtsskizze zum Hof sind im Internet unter [www.hertz-kleptow.de](http://www.hertz-kleptow.de) abrufbar.

## Linkspartei hat neuen Kreisvorstand

**Landkreis Osterholz (cva).** Die Osterholzer Mitglieder der Partei Die Linke haben auf der Jahreshauptversammlung des Kreisverbandes unter anderem einen jugendpolitischen Sprecher gewählt: Mizgin Ciftci soll ab sofort junge Menschen „zu aktiver politischer Arbeit motivieren“, teilt die Partei mit. Die Führung des Kreisverbandes wurde neu gewählt. Der sogenannte Sprecherinnenrat setzt sich aus fünf gleichberechtigten Mitgliedern zusammen. Er besteht aus Eva Schäfer (Lilienthal), Vera Niazi-Shahabi (Worpswede), Waltraut Mettert, Herbert Behrens (beide Osterholz-Scharmbeck) und Holger Rentzow (Holste). Der Kreisverband zählt zurzeit 46 Mitglieder.

## Christophorus wandelt weiter trocken

Osterholzer Brunnen vor dem Amtsgericht bleibt vorerst ohne Wasser / Stadt bestellt neue Pumpe

VON CHRISTIAN VALEK

**Osterholz-Scharmbeck.** Der Christophorus-Brunnen am Amtsgericht in Osterholz-Scharmbeck wird in diesem Jahr nicht mehr sprudeln. Das hat unsere Nachfrage im Rathaus der Kreisstadt ergeben. Grund ist die Lieferzeit einer Ersatzpumpe. Nur sie kann das Wasserspiel des Worpsweder Bildhauers Waldemar Otto wieder zum Leben erwecken. Bis dahin ruht der kostbare Brunnen. Sein Bau hat einst mehr als 85000 Euro gekostet. Der Bildhauer Waldemar Otto erhielt davon 50000 Euro als Honorar für seine bildhauerische Leistung. Das Projekt wurde seinerzeit vorwiegend aus Spenden finanziert.

Die defekte Pumpe soll nun repariert oder ausgetauscht werden, wie Frank Wiesner, Leiter des Fachbereichs Stadtplanung und Bauen, auf Nachfrage mitteilt. Stadt-Mitarbeiter Heiko Weers hat Details zum Gerät parat. Demnach habe sich die Stadt für einen Austausch der defekten Pumpe entschieden, wie Weers erläuterte. „Eine Reparatur würde laut Kostenvoranschlag rund 2200 Euro kosten“, sagt Weers. „Eine neue Pumpe liegt in der Anschaffung bei 2800 bis 2900 Euro.“ In Anbetracht der geringen Preisdifferenz und mit Blick auf das Alter des beschädigten Geräts haben man sich für die Neuausschaffung entschieden, so der Diplomingenieur.

Das Osterholzer Erntefest-Komitee unterstützt die Anschaffung mit 1080 Euro. Das Geld kam beim Festkonzert der Blaskapelle „Die Original Lilienthaler“ anlässlich

des Osterholzer Erntefests im August zusammen. Besucher der Veranstaltung hatten den Betrag ursprünglich gestiftet, um das defekte Gerät reparieren zu lassen.

Die beschädigte Pumpe wiegt 50 Kilogramm und hat etwa die Größe eines Fernsehockers. Sie fördert gut 60000 Liter Wasser in der Stunde, rechnet Weers vor. Gehe man von 20000 bis 25000 Liter aus, die im Christophorus-Brunnen plätschern, so reiche die Pumpenleistung aus, um den Beckeninhalt drei Mal pro Stunde umzuwälzen. Der Brunnen selbst misst 20 mal 2,60 Meter. Eine manns hohe Figur am Kopfende des Bassins zielt das Monument. Sie steht eigentlich mit den Füßen im Wasser. Die Skulptur stellt Christophorus dar, wie er der Legende nach das Jesuskind schultert. Der Bronze-Christophorus wiegt 320 Kilogramm. Das Ensemble wurde im August 2005 eingeweiht. Beim Bau waren 25 Kubikmeter Beton verarbeitet worden.

Vor dem Winter werde das Gerät nicht mehr in Betrieb genommen, bremst die Stadt anderslautende Hoffnungen. Im Rathaus geht man von vier bis sechs Wochen Lieferzeit für die neue Pumpe aus. Dann dürfte es Mitte Oktober sein. Demnach habe es keinen Sinn, den Brunnen kurz vor möglichem Frost noch mit Wasser zu befüllen, so Weers. Genau wie der Brunnen vor der St.-Willehadi-Kirche werde auch der Osterholzer Christophorus-Brunnen in den Wintermonaten nicht betrieben, erklärt er.

Der Pumpendefekt habe nichts mit dem Schaden an der 30 Zentimeter hohen Einfassung des Beckens zu tun, sagt Weers.

Ein Auto hatte die Beckenumrandung kürzlich angefahren und beschädigt. Die Reparatur durch eine Fachfirma war bereits vor 25. August von der Stadt in Auftrag gegeben worden, teilt Frank Wiesner mit.



Christophorus wandelt in diesem Jahr weiter auf dem Trockenen. CVA-FOTO: CHRISTIAN VALEK

### IN DIESER AUSGABE

#### OSTERHOLZ-SCHARMBECK

##### Finale beim „Julius-Club“

Mit einer feierlichen Abschiedsveranstaltung ist der Sommerferien-Lesepfad des „Julius-Clubs“ in der Kreis- und Stadtbibliothek im Medienhaus zu Ende gegangen. Bei Pizza und kalten Getränken wurde auf das achtwöchige Projekt zurückgeschaut. Ziel war es vor allem, die Lesekompetenz bei Kindern und Jugendlichen zu fördern. Seite 2

#### LANDKREIS OSTERHOLZ

##### Wildschwein unter Beobachtung

Das eine oder andere Wildschwein mit Ohrmarken könnte noch in Osterholz und den benachbarten Landkreisen unterwegs sein. Verantwortlich für den ungewöhnlichen „Schmuck“ ist die Biologin Coralie Herbst. Sie schreibt eine Doktorarbeit über das Bewegungsmuster des Schwarzwilds. Bei ihren Feldstudien hat sie die Sauen im Harsfelder Forstbezirk beobachtet. Seite 3

#### RITTERHUDE

##### Benefizkonzert mit vier Chören

Seit den Neunzigerjahren setzt sich Gerd Holzhauser unermüdet für die Deutsche Knochenmark-Spenderdatei (DKMS) ein: Er ruft zu Typisierungen auf, organisiert und finanziert diese mit Hilfe von Spendensammlungen. In der Aula der Riesschule sangen jetzt vier Chöre für den guten Zweck. Ihr gemeinsames, fast dreistündiges Konzert brachte 600 Euro ein. Seite 4

#### HAGEN

##### Hippies bei Herbstmarkt-Umzug

Der Herbstmarkt in Hagen hat den vollen Einsatz der Teilnehmer gefordert. Sie traten als Schlager-Hippies, Holländer und Bagaluten auf. Der Hagener Bürgermeister ließ sich von der guten Laune anstecken und schenkte zur Feier des Tages Freibier aus. Der Festumzug am Sonnabend war Höhepunkt des dreitägigen Herbstmarkts auf dem Platz an der Burgallee. Seite 5

#### SPORT

##### VSK überrascht den Favoriten

Mit 4:1 (2:0) haben die Landesliga-Fußballer des VSK Osterholz-Scharmbeck ihr Heimspiel gegen den Heeslinger SC gewonnen. Es war ein verdienter Sieg gegen einen Favoriten, der gestern eine enttäuschende Leistung zeigte. Der VSK nutzte die Gunst der Stunde, verteidigte gut und spielte effektiv nach vorn. Dreifacher Torschütze war Matthias Märtns. Seite 8

### NACHRICHTEN IN KÜRZE

#### TAGUNGSHAUS BREDBECK

##### Prämierter Film wird gezeigt

**Osterholz-Scharmbeck (jhg).** Das Tagungshaus Bredbeck präsentiert am Dienstag, 23. September, den Film „Luise – Eine deutsche Muslima“. Die Vorführung beginnt um 19.30 Uhr im Pavillon des Tagungshauses und der Eintritt ist frei. Der persönliche und zugleich politische Dokumentarfilm, für den die Macherin Beatrix Schwelm mit dem Grimme Preis ausgezeichnet wurde, erzählt von einer deutschen Familie, dessen einzige Tochter zum Islam konvertiert. Anhand der Familiengeschichte werden private Konflikte, aktuelle gesellschaftliche Strömungen und die weltpolitischen Ereignisse für die Zuschauer veranschaulicht.

#### „IGEL GEFUNDEN - WAS NUN?“

##### Vortrag in Biologischer Station

**Osterholz-Scharmbeck (jhg).** Das neu gegründete „Netzwerk Igelfreunde Osterholz und umzu“ lädt für Donnerstag, 25. September, zu einer Informationsveranstaltung mit dem Thema „Igel gefunden – was nun?“ ein. Der Vortrag findet in der Biologischen Station Osterholz (Lindenstraße 40) statt. Ab 19.30 Uhr wird die Vorsitzende des Vereins, Maja Langsdorff, erklären, woran mögliche Hilfsbedürftigkeit von Igel erkannt werden kann und in welchen Fällen man die stacheligen Tiere aufnimmt und wie man sie richtig gesund pflegt.

#### KITA BUSCHHAUSEN

##### Info-Tag für Eltern

**Buschhausen (jhg).** Eltern, die überlegen ihr Kind in der Kindertagesstätte Buschhausen anzumelden, haben am Montag, 22. September, die Chance, einen Informationsnachmittag zu besuchen. Zwischen 14.30 und 16 Uhr können sich interessierte Eltern die Räumlichkeiten der Kindertagesstätte an der Buschhausener Straße 3 ansehen. Die Erzieherinnen werden Fragen beantworten. Der Anmeldeschluss für den Besuch einer Kita ab Sommer 2015 endet am Freitag, 31. Oktober.